

SEHEN SIE SICH DIESEN PROSPEKT AN!

WIR WÜNSCHEN, DASS ES DIE

Vossische Zeitung, Berlin:

Was bei Kenn und Remarque als winziger Ausschnitt packt und erschüttert, das formt Deumelburg zu einem Gesamtbilde, das als Ganzes einen Eindruck von stärkster dramatischer Wucht hinterläßt. Fast raffiniert konnte man die historisch feststehende Steigerung nennen, die aus den Darstellungen Deumelburgs von Verdun, der Somme-Schlacht und schließlich des Infernos von Flandern deutlich sichtbar, die Zäufung von Material und Technik zur Menschenvernichtung erfährt. Deumelburg wollte viel mit seinem „Speerfeuer um Deutschland“. Er hat die selbstgestellte Aufgabe, an die noch kein anderer sich herangetraut hatte, so gelöst, daß wir ihm dankbar sein können.

Berliner Börsen-Zeitung, Berlin:

Das deutsche Volk wird dieses Buch mit Schmerz und Stolz lesen. Hier ist kein Schicksalsgang. Werner Deumelburg ist diesen schweren Weg des deutschen Volkes in seinem Buch, das übrigens einen der besten Buchtitel der letzten Zeit trägt, noch einmal gegangen: Mit einer unerhörten Gewissenhaftigkeit und Sachlichkeit und einem beispiellosen Schicksalsgefühl.

Deumelburgs Liebe gehört dem deutschen Soldaten. Die schönsten Kapitel in seinem Buch gelten ihm. Und er schreibt so unmittelbar und impulsiv, daß nicht nur die Atmosphäre der Schlachten in ihrer ganzen Breite und Tiefe vom Generalstab bis zur vordersten Linie, sondern sogar die Atmosphäre des Schicksals entsteht!

Stahlhelm, Magdeburg:

Niemand wird sich der dramatischen Spannung verschließen können, mit der dieser Kriegskolonnenführer buchstäblich den ganzen Krieg, militärisch, politisch, wirtschaftlich, an der Front, in der Heimat, in der Steppe, zu Lande, zu Wasser, in den Kolonien darstellerisch gemeißelt hat. Das Problem der Darstellung des Weltkrieges ist hier unzweifelhaft mit richtigen Mitteln angefaßt worden. Alles ist Leben, alles ist Hochspannung. Der Historiker verbindet sich mit dem Dichter, der Wahrheiten poetisch gestaltet.

Der Jungdeutsche, Berlin:

Das Buch übertrifft an Leben und Blut sowohl die Einzelschriften der Heerführer und die rein kriegsgeschichtlichen Abhandlungen als auch, durch jegliche Vorurteilslosigkeit, die anderen tendenziösen neuen Kriegsbücher. Jeder Vaterlandsfreund, vor allem aber die freisinnliebende deutsche Jugend nehme es zur Hand. Das Buch atmet ungeschminkte Wahrheit und den überlieferten Geist deutscher Mannhaftigkeit.

MOGEN, UM ES AN DIE MILLI-

DIE NEUESTEN URTEILE:

Das Dritte Reich, Nürnberg:

Deumelburg hat hier den Weg des deutschen Volkes im Weltkrieg in einer geradezu meisterhaften Form geschildert. Was er uns hier gibt, darf ruhig das Kriegsbuch der Kriegsbücher genannt werden.

Das Buch gehört in jedes deutsche Haus — insbesondere gehört es in die Hand aller, die jungen Herzens sind, damit sie das Vermächtnis derer, die der Weltkrieg aus dem Leben riß, fassen, hüten und erfüllen.
III.

Die Literarische Welt, Berlin:

Jetzt, deutsche Leser, sperrt Augen und Ohren auf! Ich will ein Werk anzeigen, das einzig in seiner Art ist. Der Verfasser ist von einem leidenschaftlichen Drang zur Wahrheit erfüllt. Dieses Buch ist mehr als eine Chronik, mehr als Geschichte, mehr als ein Roman. Es ist ein Heldenlied, das die Wahrheit sagt.

Deumelburg ist ein Stilist von hohen Graden. Klassisch ist die Schilderung der Skagerrakschlacht, klassisch die Darstellung der furchtbaren Lage Deutschlands im Herbst 1914, als sich nach der Marne-Schlacht und der Schlacht von Lemberg die russischen Armeen auf Posen und Schlesien wälzten. Dies ist das Buch, das die Jugend lesen sollte, jene Jugend, die den Krieg nur vom Hörensagen kennt. Von diesem Buch geht die überzeugende Gewalt aus, die nur der großen Wahrheit eigen ist.

Friedrich Sternthal.

Leipziger Neueste Nachrichten, Leipzig:

Ludwig Kenn hatte mit seinem „Krieg“ gewiß Erfolg, aber die Menge ließ sich einfangen von dem gewandteren Remarque und brauchte erst eine ganze Weile, den rechten Abstand und die wirkliche Würdigung zu finden. Da ist inzwischen ein neuer Name aufgetaucht, eigentlich kein unbekannter, denn vier wirklich lesenswerte Bücher hat Werner Deumelburg schon der Öffentlichkeit übergeben, ehe sein „Speerfeuer um Deutschland“ erschien.

Die ersten Seiten liest man nicht gerade mit übermäßiger Anteilnahme, erst allmählich schwingt das Erleben mit. Dann geschieht ein Wunder: Deumelburg ist nicht der elegante Plauderer wie Remarque, er ist nicht der feinsinnig abwägende Gestalter wie Ludwig Kenn, aber er ist ein Mensch mit erstaunlich weitem und umfassendem Blick. Und er besitzt eine Gabe in beneidenswerter Fülle, er bleibt nicht am Nebensächlichen haften, er läßt sich nicht verführen zu gefährlichen Breiten, er hat sein Ziel fest im Auge: er zeichnet mit großen derben Strichen die Entwicklung der gewaltigen Fronten und baut Stein auf Stein zu einem grandiosen Bauwerk. Was er sich vorgenommen, ohne es allerdings

DAMIT WERBEN SIE WIEDER NEUE KUNDEN
SIE MÜSSEN IHN NUR VERSENDEN / FORDERN
SIE ALSO IHREN BEDARF GLEICH AN / JEDER
PROSPEKT ENTHÄLT AUCH EINE BESTELLKARTE

☐

GERHARD STALLING OLDENBURG I. O.